

# Wochenblatt

für Pulsnik,  
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes



Pulsnik.

Neunundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Gustav Häberlein in Pulsnik.

Erscheint: Mittwoch und Sonnabenden.

Mit Beilagen:

1. Illustriertes Sonntagsblatt (wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage (monatlich).

Abonnements-Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pf. Auf Wunsch unentgeltliche Zusendung.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben in Pulsnik.

Inserate sind bis Dienstag und Freitag Vorm. 9 Uhr aufzugeben. Preis für die einseitige Copie (ober deren Raum) 10 Pfennige.

Geschäftskeller: Buchdruckerei von A. Pabst Königsbrück, E. S. Krausche, Kamenz, Carl Daberlow, Großröhrsdorf. Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler, Invalidendank, Rudolph Mosse und G. L. Daube & Comp.

Mittwoch.

Ar. 10.

3. Februar 1897.

## Mittwoch, den 10. Februar 1897: Viehmarkt in Pulsnik.

### Aus Rußland.

Bevor der neue russische Minister des Aeußeren, Graf Murawiew, sein Amt übernimmt, hat er auf Wunsch des Zaren in Paris einen Besuch abgestattet und ist auf der Rückreise in Berlin eingetroffen, wo er ebenfalls einige Tage verweilen wird. Der französische Besuch, der ein Akt der Höflichkeit war, erfüllte zugleich den politischen Zweck, daß der neue Minister das diplomatische Terrain und die maßgebenden Personen des Landes kennen lernte, mit dem Rußland gegenwärtig im engsten Einverständnis lebt. Die Zeit, wo Graf Murawiew der russischen Botschaft in Paris angehörte, liegt schon ziemlich fern, und in dem politisch raschlebigen Frankreich wechseln die Minister schnell. Es war also nicht, daß Graf Murawiew sich die neuen Gesichter im Elysée und am Quai d'Orsay ansah und im mündlichen Gedankenaustausch sich mit Hanotaux über die wichtigsten Punkte der französisch-russischen Beziehung verständigte.

Jedenfalls war mit diesem Besuch keine Feindseligkeit gegen den Dreibund und insbesondere gegen Deutschland beabsichtigt. Eine solche Annahme ist schon dadurch ausgeschlossen, daß der Graf auch in Berlin Station macht. Es ist viel von der deutschfeindlichen Gesinnung des Grafen die Rede gewesen. Der russische Leiter des Auswärtigen gilt als ein zurückhaltender, verschlossener Mann, der sich nicht so leicht das Geheimniß seines politischen Glaubensbekenntnisses entreißen läßt und dessen wahre Absichten, allerdings geleitet und modifiziert durch den Willen des Zaren und die überlieferten leitenden Grundsätze russischer Staatskunst, sich wohl erst im Laufe seiner Amtsführung enthüllen werden. Was bisher über ihn und seine Familie verlautet ist, weist darauf hin, daß er ein Stockruße ist, ein Slawe vom reinsten Wasser, dem Westen eher abgeneigt als wohlgenant. Unter günstigen Auspizien übernimmt er die Leitung der Geschäfte. Rußland hat sich in den letzten Jahren zu einer maßgebenden Rolle in Europa aufgeschwungen, eine Erscheinung, die mit einer beispiellos erfolgreichen Bethätigung seiner Expansionskraft nach Osten hin zusammenhängt. Das umfangreiche Wirtschaftsgebiet, das es sich in Ostasien erobert hat, wird erst nach Vollendung der transsibirischen Eisenbahn seine vollen Erträge abwerfen. Schon jubeln dem weißen Zaren die den sibirischen Nomadenstämmen verwandten nomadischen Unterthanen des Sohnes des Himmels in Nord-China als ihrem Befreier zu; sie harren seiner als eines Retters und Erlösers und verehren in ihm eine strahlende Offenbarung Buddhas. Die Vorstöße nach Persien, Afghanistan und Indien erweitern den asiatischen Machtbereich Rußlands nach Süden hin. Am Bosporus führt trotz des von Lord Salisbury veröffentlichten Blaubeuchs der russische Botschafter die entscheidende Stimme. Während die äußere Machtstellung Rußlands sich so bedeutend gehoben hat und so einflußreich geltend gemacht, stehen diesen Fortschritten in der inneren Verwaltung des Reiches nur wenige Reformen gegenüber. Auch Rußland ist reformbedürftig, gleichwie die Türken, nur nicht in demselben Sinne. Die Kultur, die es den Steppenvölkern Asiens bringt, bedeutet für diese einen erheblichen Schritt vorwärts; am westeuropäischen Maßstab gemessen, steht aber das Zarenreich noch tief im finsternen Mittelalter. Es ist eine fremde Welt, in die man nach Ueberschreitung der russischen Grenze tritt, eine Welt der Erstarrung, der gefesselten Kräfte, die nach Freiheit ringen. Aber es ist zugleich eine jugendliche Welt, die eine vielversprechende Zukunft verheißt. Die Reformen, die im letzten Jahre in der inneren Verwaltung eingeführt wurden, betreffen lediglich technische Einzelheiten der Justizpflege und des Steuerwesens. Im Uebrigen herrscht der starke Cäsaropapismus, dessen Orakel Pobedonoszew, der siebenzigjährige Oberprokureur des heiligen Synod, noch wie unter Alexander III. das Ohr des Zaren besitzt. In einer Sammlung von Aufsätzen, die vor einigen Monaten unter dem Titel „Moskowskii Sbornik“ erschien, erweist sich dieser Mann als reinsten Reaktionsär. Mit einem Fanatismus, der eines Torquemada würdig ist, bekämpft er jede von der herrschenden Rechtgläubigkeit abweichende Meinung. Staat und Kirche sind ihm in der Person des Zaren als der höchsten

Spitze vereinigt. Aber sie sollen sich auch im Leben der Gesamtheit wie in dem jedes Einzelnen stetig und unaufhörlich durchdringen. Die Kultur des Westens ist diesem Heiligen ein Gräuel, mit Abscheu spricht er von den Errungenschaften der Wissenschaft, den Entdeckungen und Erfindungen, die nur Unruhe und Verwirrung in die Geister bringen und die heilige Seelenruhe stören. Eine chinesische Mandarine könnte nicht mit mehr Geringschätzung von der europäischen Zivilisation sprechen und dabei eine größere Selbstgerechtigkeit zur Schau tragen. Es ist wie eine Stimme aus den Zeiten des Mittelalters, wenn man die Essays liest. Und Pobedonoszew, der Verkündiger dieser kirchlichen Mystik in der Politik, ist am Hofe des Zaren ein hochverehrter Mann. Seine politischen Lehren gelten unumschränkt innerhalb der Grenzen des russischen Reiches.

### Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Beiträge für diesen Theil werden gegen Vergütung dankend angenommen.

**Pulsnik.** Das so Wenigen beschiedene Fest des goldenen Jubiläums, war am vergangenen Sonntag den Gottfried Tobias Thomas'schen Eheleuten zu feiern vergönnt. Aus Anlaß dessen wurde des noch rüstigen Jubelpaares vielseitig und ehrend gedacht. Mögen dem ehrwürdigen Paar nach einem so arbeitsreichen Leben noch recht viele gesunde Jahre beschieden sein!

**Pulsnik.** Wie hinreichend bekannt ist, findet heute, Mittwoch, Abend im hiesigen Schützenhause der längst von Vielen erwartete öffentliche Maskenball statt. Da über den Besuch irrige Meinungen vorhanden sind, theilen wir den Balltheilnehmern zur Beruhigung mit, daß Herr Schützenhauspächter Schäfer eine Ueberfüllung des Saales nicht zuläßt und für ausreichende Bedienung Sorge tragen wird. In den bekannten Verkaufsstellen können auch heute noch Eintrittskarten entnommen werden.

**Pulsnik.** Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Januar 1897 969 Einzahlungen im Betrage von 65 511 M. 73 Pf. geleistet, dagegen erfolgten 541 Rückzahlungen im Betrage von 55 667 M. 43 Pf.

Im Saale des Gasthofs zu Böhmisch-Bollung hatten sich die Mitglieder nebst Angehörigen des Krankenunterstützungsvereins für Pulsnik M. S. und Böhmisch-Bollung zahlreich zur Abhaltung des 28. Stiftungsfestes eingefunden. Nach einem vom Großröhrsdorfer Musikchor gut ausgeführten Concert, dem sich eine schwungvolle Ansprache des Herrn Vorstand Böhme angeschlossen, gab man sich den Freuden des Tanzes hin.

**Niedersteina.** Am vergangenen Sonntag Abend feierte der hiesige Arbeiterverein sein 24jähriges Stiftungsfest durch Concert und Ball. Nach einigen Concertstücken begrüßte der Vorstand die Erschienenen mit herzlichen Worten, auf die Ziele und Zwecke des Vereins hinweisend. Verschieden ward die Festlichkeit durch Gesangsvorträge des Weißbacher Gesangsvereins, die mit viel Beifall aufgenommen wurden, ebenso erregten die im Laufe des Abends vorkommenden humoristischen Vorträge die Heiterkeit der Zuhörerschaft.

Jagd-Kalender für den Monat Februar. Abschlußzeit für männliches und weibliches Gabel- und Damwild und deren Kälber sowie für Wildenten. Schonzeit für alles übrige.

Nachdem der Rath der Stadt Radeberg fast einstimmig die Einführung einer Polizeistunde, die mit 1 Uhr Nachts beginnt, beschlossen hat, haben auch die Stadtverordneten diesem Beschlusse mit großer Mehrheit in ihrer letzten Sitzung am 20. v. Mts. zugestimmt. Die Veranlassung zu dieser Maßregel gaben die sich mehrenden nächtlichen Ruhestörungen.

Dresden, 1. Februar. Die Abreise des Königs von Sachsen nach Leipzig erfolgte Montag abends 7 Uhr 31 Minuten mit dem fahrplanmäßigen Schnellzuge. Nach dem Empfange daselbst begab sich der Monarch in das Palais, woselbst der Thee eingenommen wurde.

Dresden, Für den 22. März, den Tag, an welchem vor 100 Jahren der erste deutsche Kaiser Wilhelm I. geboren wurde, wird von dem königlichen Ministerium die Schmückung der öffentlichen Gebäude angeordnet und von dem Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts den Schulen die Veranstaltung entsprechender Schulfeiern anheimgegeben werden. Auch werden durch das Evangelisch-lutherische Landesconsistorium die ihm unterstellten Geistlichen zu entsprechender Berücksichtigung der Bedeutung des Tages in der Predigt des vorhergehenden Sonntags (21. März) angewiesen werden. Durch diese allgemeinen Anordnungen ist selbstverständlich nicht beabsichtigt, etwaigen weitergehenden örtlichen Veranstaltungen irgendwie vorzugreifen.

Gelegentlich des für Fastnachtsdienstag den 2. März in Aussicht genommenen großen Hofballs können in Anbetracht des Umstands, daß Ihre Maj. der König und die Königin zu dieser Zeit an der Riviera weilen, keine Vorstellungen am Kgl. Hofe stattfinden. Die nächste Gelegenheit für Vorstellungen bei den allerhöchsten und höchsten Herrschaften ist anläßlich des großen Hofballs am 10. Februar und sodann bei dem für den Ostermontag, den 19. April, geplanten großen Hofconcert geboten.

Im Februar 1872 legte die Königl. sächsische Staatsregierung der Ständeversammlung das Projekt einer Eisenbahnverbindung zwischen Pirna und Kamenz unter Benützung der bereits vorhandenen Radeberg-Kamenzener Linie vor, welche zur Ausführung gelangte und wonach für dieselbe in diesem Jahre gewissermaßen das 25jährige Jubiläum der Begründung kommt; in gleicher Weise in Bezug auf den Weiterbau der Südbaifitzer Bahn über Neustadt-Dürrröhrsdorf nach Pirna. Auf ein 50jähriges Jubiläum blickt der Staatsbahnbetrieb in Sachsen hinsichtlich der sächsisch-bayerischen Linie: Am 3. December 1846 beschloß eine außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre dieser Linie die Abtretung der Bahn an den Staat, welcher dieselbe unter Umwandlung der Aktien erst in 4procentige und dann in 3procentige Staatspapiere am 1. April 1847 übernahm. Die Ursache hierzu war die Unzulänglichkeit des ursprünglich vorhandenen Kapitals und ein Mehrbedürfnis von 5 Millionen Thaler zur Vollendung der Linie, die in gewissen Zeiträumen bereits streckenweise eröffnet war. Am genannten Tage trat die königliche Direktion der sächsisch-thüringischen Staatseisenbahn an Stelle des Privatdirectoriums und damit begann der Staatseisenbahnbetrieb in Sachsen.

Die Väcker-Zinnung des Amtsbezirks Meiffen hat am 24. Jan. beschlossen, daß vom 1. Februar ab die Zugaben auf weiße Backwaaren, wie sie bisher üblich waren, und fortan auch die Weihnachts-Zugaben in Wegfall kommen sollen.

W einbö hla. Am Mittwoch Nachmittag fand eine hiesige Familie ihre in der Oberstufe allein wohnende 70-jährige Mutter schrecklich verbrannt auf den Dielen am Ofen liegend und todt vor. Jedenfalls ist die Bedauernswerthe von einem Schlaganfall betroffen worden und dann ist Feuer aus dem Ofen gefallen, welches ihre Kleidungsstücke erfaßt hat, denn Hilferufe hat die im Parterre wohnende Familie nicht vernommen.

In einem Hotel in Pirna erschöpfte sich am Sonnabend der Rechtsanwalts-Expeditent Hillmann aus Dresden, welcher sich Tags zuvor wegen Unregelmäßigkeiten heimlich entfernt hatte. Der Selbstmörder soll außerdem verschiedene Betrügereien ausgeführt und auch seine Wirthin bedeutend geschädigt haben.

Ein einziger Meister Lampe bildet die „Strecke“ einer Treibjagd, die vorige Woche in Eppendorf abgehalten wurde. Die über dieses glänzende Resultat höchst erfreute Jagdgesellschaft bestand aus — 63 Personen.

Der wegen des Verdachts des an dem Dienstmädchen Marie Gärtner verübten Mordes verhaftete und bisher im Amtsgerichtsgefängniß zu Großschönau untergebracht gewesene Revierförster Horn aus Hainewalde ist am 27. Januar per Bahn in das Landgerichtsgefängniß nach Bautzen überführt worden.

(Fortsetzung in der Beilage.)

llung.  
r.  
ser!!  
isser  
Böttcherei,  
ing  
die Lehre  
ers,  
89.  
ger,  
nen  
übner.  
schube  
am Mitt  
im Boten.  
seife,  
alver  
von  
Chem  
ung  
e für  
rabi.  
mar.  
lich.  
ther.  
ch!  
e Erchei  
er Fabrik  
ath eines  
Fräuleins  
verlorene  
te Knaben  
bürgt mit  
tet Aner  
kntnisse  
resden,  
7. 748.  
den.  
Sachsen,  
e ol habe  
Nagen in  
einmal  
utrol  
ch, fühle  
te haben  
utrol  
ng auf's  
iebe.  
mer  
No. 28.  
ung.





# Fragt Euren Arzt über Malton-Wein

— Vorräthig in der Kgl. Sächs. Löwen-Apotheke zu Pulsnitz. —  
Haupt-Depôt: George Baumann, Dresden.

Malton-Tokayer  
Malton-Sherry  
Deutsche Weine aus  
deutschem Malz.  
Des Malzes Kraft  
Quillt im Verein  
Mit Südweins Geist  
Im Malton-Wein.

# Für Masken-Costume

empfehl grosses Lager in  
**Atlas** in allen Farben, Mtr. 1.20,  
**Sammet** in schönen hellen Farben  
**Sammet** in schwarz, Mtr. von 90 Pf. an  
**Tarlatan**, einfarbig u. **Silber-Tarlatan**,  
**Gold- u. Silberbänder**, sowie  
**Schnuren, Flittern,**  
**Sterne, Münzen u. s. w.**

Carl Henning,

Neumarkt 304 und 305.



## Maria-Zeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten  
des Magens, sind ein  
**Unentbehrliches**  
altbekanntes

**Saus- u. Volksmittel**  
bei Appetitlosigkeit, Schwäche des  
Magens, übertriebenem Athem,  
Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik,  
Sodbrennen, übermäßiger Säure-  
production, Gelbsucht, Ebel  
und Erbrechen, Magenkrampf, Hart-  
leibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er  
vom Magen herrührt, Ueberladen  
des Magens mit Speisen und Ge-  
tränken, Würmer-, Leber-  
und Hämorrhoidaliden als heilkräftiges  
Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben  
sich die Maria-Zeller Magen-  
Tropfen seit vielen Jahren auf  
das Beste bewährt, was Hunderte  
von Zeugnissen bestätigen. Preis  
à Flasche sammt Gebrauchsanweisung  
80 Pf., Doppelflasche M. 1.40.  
Central-Vertrieb durch Apotheker  
**Carl Brady**, Apotheke zum  
"König von Ungarn", Wien I  
Fleischmarkt, vormalig Apotheke zum  
"Schüngel", Kremser (Mähren).  
Man bittet die Schutzmarke  
und Unterschrift zu beachten.  
Die Maria-Zeller Magen-  
Tropfen sind echt zu haben in

**Pulsnitz:** Kgl. Sächs. priv. Löwen-Apotheke  
**Stira:** Apoth. Wilh. Jillich.

Vorschrift: Alos 15,00 Zimmtinde, Corian-  
derfamen, Fenchelsamen, Anisamen, Myrrha-  
Sandelholz, Calmuswurzel, Zittwerwurzel, Entian-  
wurzel, Rhabarbara, von jedem 1,75. Weingeist  
60° - 750,00.

Alle diese Spezies werden grob zerfeinert und  
8 Tage hindurch in 750 Gramm 50%igen Weingeist  
bei öfterem Umrühren digerirt (ausgelaugt)  
und sodann filtrirt.

Kolossaler Ulk für Herren!  
Preis 60 Pfennig.

## -nerragic

Spitze mit Kind,

welches beim Rauchen schreit, nachdem ein an  
der Spitze befindlicher Stöpsel herausgenommen  
ist. Will man ohne Kindergeräusch wie aus  
gewöhnlicher Spitze rauchen, steckt man den  
Stöpsel wieder hinein.

Für Francozusendung als Doppelbrief sind 20 Pf.  
extra beizufügen.

H. C. L. Schneider,  
BERLIN W., Frobenstrasse 26.

## Pferdehaare

kauft zu höchsten Preisen

Ed. Piontok,

### Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch  
Genuss mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder  
durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie

**Magenkatarrh, Magenkrampf,**  
**Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung**  
zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche  
heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte  
**Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der**  
**Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein**

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig  
befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt  
und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des  
Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein  
beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das  
Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und  
wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist  
schon im Keime erstirt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen  
anderen scharfen, ägenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle  
Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen,**  
**Uebelkeit mit Erbrechen**, die bei **chronischen** (veralteten) Magenleiden  
um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

**Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Folgen, wie **Reklemmung**  
**Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit,**  
**Blutansammlungen** in Leber, Milz und Pfortaderstamm (**Hämorrhoi-  
daliden**) werden durch Kräuter-Wein rasch und **oelind** beseitigt. Kräuter-  
Wein **behebt** jedwede **Unverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungsstoffs in einen  
Auffschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus  
dem Magen und Gedärmen.

**Hageres, bleiches Aussehen, Blut-  
mangel, Entkräftung** sind meist die Folge schlechter Verdau-  
ung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber.  
Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit**, unter **nervöser Abspannung** und **Ge-  
müthsverfinsternung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Näch-  
ten**, stehen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwäch-  
ten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit,  
befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, befeuchtet  
und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem  
Kranken neue **Kräfte** und **neues Leben**. Zahlreiche Anerkennungen und  
Dankschreiben beweisen dies.

**Kräuter-Wein** ist zu haben in Flaschen à M. 1.25 und 1.75 in:  
**Pulsnitz, Großschobersdorf, Stira, Kamenz, Bischofswerda, Königs-  
brück, Radeberg, Rauen u. s. w.** in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **Hubert Ulrich, Leipzig**, Weißstraße 82, 3  
und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutsch-  
lands porto- und listefrei.

**Vor Nachahmungen wird gewarnt!**  
Man verlange ausdrücklich  
**Hubert Ulrich'schen** Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malaga-  
wein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Ebereschensaft 150,0,  
Kirschsaff 320,0, Fenchel, Anis, Selenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzian-  
wurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

## Allgemeine Assecuranz in Triest.

(Assicurazioni Generali).  
Gegründet im Jahre 1831.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß, nachdem Herr C. Kreher  
in Gersdorf die Agentur unserer Gesellschaft niedergelegt hat, wir dieselbe  
Herrn Cigarrenfabrikant **F. Anton Kannegiesser**  
in Gersdorf b. Bischoheim

übertragen haben.  
Leipzig, den 29. Jan. 1897. **Die General-Agentur.**  
H. Hiersche.

In Bezug auf Vorstehendes empfehle ich mich zur Aufnahme und Uebermittlung  
von Versicherungsanträgen und bin zur Ertheilung von Auskünften gern bereit. Die nö-  
thigen Formulare sind gratis bei mir im Empfang zu nehmen.  
Gersdorf bei Bischoheim, den 29. Jan. 1897. **F. Anton Kannegiesser,**  
Agent.

## Doppelt gereinigte, staubfreie Bettfedern und Daunen

von größter Füllkraft und blendender Weiße  
empfehl

J. vern. Gurradi.

## Ballschuhe,

in großer Auswahl, zu billigsten Preisen  
empfehl **Max Trepte,**  
Langegasse Nr. 32.

## Backmehl,

ohne Gese zu verwenden,  
à 2.35 A,  
ferner:  
**ff. Haideemehl I,**  
in schöner, frischer Waare  
empfehl **Gustav Häberlein.**

## Danksagung.

Seit mehreren Jahren litt ich am Magen.  
Der Appetit fehlte gänzlich, ich mochte nichts  
essen und trinken und wurde immer elender.  
Die Gesichtsfarbe wurde schlecht und die  
Schwäche so groß, daß ich meinte, ich hätte  
gar keine Muskeln mehr in den Gliedern.  
Da mir andere Aerzte nicht helfen konnten,  
wandte ich mich endlich an den **homöopa-  
thischen Arzt Herrn Dr. med. Hope.**  
Auf die Pulver, welche ich von diesem erhielt,  
wurde es mir sofort besser. Der Appetit  
kam wieder, die Zunge war nicht mehr so  
stark belegt und im Magen war es mir viel  
leichter. Jetzt bin ich schon seit langer Zeit  
von dem Leiden befreit und spreche Herrn  
Dr. Hope für die glückliche Kur meinen  
herzlichsten Dank aus.

(gez.) **Florian Rutscherreiter,** Wirth in  
Schirmitz.  
**Dr. med. Hope, homöopathischer Arzt**  
in München. Sprechstunden 8-10 Uhr.

## Feinster Gummischuh-Lack,

zum Auffrischen von abgenutzten Gummischuhen,  
à Fl. 30 A, empfehl  
**Gustav Häberlein.**

Literarischer Verein „Minerva“.

**Satzungen:**

**Zweck:** Der unter dem Protektorat hoher  
Persönlichkeiten im vierten Jahre  
bestehende literarische Verein „Minerva“  
zweckt — im Kampf gegen den seszenden  
Einfluss der Hintertreppeliteratur — das Ver-  
ständnis für die unsterblichen Schöpfungen der  
Lieblingsdichter aller Nationen durch würdig  
illustrirte u. sachlich erläuterte Ausgaben  
zu fördern, und somit — die Anschaffung  
einer besonders wohlfeilen Hausbibliothek  
Jedermann zu ermöglichen.

**Beitritt:** Mitglied kann Jedermann werden.  
Der Eintritt kann jederzeit er-  
folgen. Jedes Mitglied ist berechtigt, obiges  
Vereinszeichen mit der Umschrift „Mitglied des  
literarischen Vereins Minerva“ zu führen.

**Veröffentlichungen:** Zur Ausgabe  
gelangen  
14tägige Hefte (je 32 Seiten, reich illustriert),  
die jährlich je nach Umfang eine Anzahl  
vollständiger, in sich abgeschlossener „Klas-  
sischer Meisterwerke“ bilden. — Mit den  
besten Erscheinungen der neueren und neu-  
esten Literatur werden die Mitglieder gleich-  
falls durch das 14 tägige Vereinsorgan „In-  
ternationale Literaturberichte“ bekannt gemacht.

**Beitrag:** Die Mitgliedschaft wird durch  
einen vierteljährlichen Beitrag  
von Mk. 2,50 — unter Ausschluss jeder  
weiteren Verbindlichkeit — erworben und  
gewährt das Recht auf kostenlosen Bezug  
aller im Vereinsjahr erscheinenden Publika-  
tionen, einschliesslich des Vereinsorgans.  
Druck- und Illustrationsproben der  
Vereins-Publikationen kostenlos durch die  
Geschäftsstelle des „L.-V.-M.“, Leipzig,  
Grenzstr. 27. Beitritts-Anmeldung ebendahin.

## Misch-Obst,

verschiedene Qualitäten von 40-80 Pfg.,  
die beste Qualität enthaltend,

## ff. prima italien. Birnen, französische Catharinen- Pflaumen, Prünellen, Feigen, Datteln, Sagebutten, Aprikosen u. s. w.

empfehl **Eugen Brückner.**

## Preisselbeeren, Pflaumenmuss, Fruchtgelees,

selbst eingesotten, Marmeladen in Löffeln  
empfehl **Eugen Brückner.**





## Dank und Nachruf.

Trauernd standen wir am frühen Grabe unseres innig geliebten Sohnes, Bruders, Enkels und Schwagers, des Jungesell

### Hermann Bruno Röllig,

welchen auf dem Heimwege von seiner Berufstätigkeit im Nachbarort nachts im Walde der Tod ereilte. Viel herzliche Theilnahme ist uns erwiesen worden bei diesem unsäglich schmerzlichen Trauerfall. Innig danken wir dafür. Dank dem Jugendverein zu Ohorn, der den theuren Entschlafenen unter Trauermusik zu Grabe getragen und geleitet und ihm die Palme gewidmet; dem Turnverein, der ihm mit Fahne das Ehrengeliebt gegeben; sowie der Jugend überhaupt für den reichen Sargeschmuck und den herzlichen Nachruf im Blatt. Dank dem Chef der Firma „Boden und Söhne“ zu Grossröhrsdorf nebst Fabrikpersonal für den Palmen- und Blumenschmuck und das Trauergeleit. Dank all' den Nachbarn und Freunden von nah und fern für die reichen Blumenspenden und das ehrende Geleit zur Stätte des Friedens und dem Herrn Pastor Prof. Kanig für die Tröstungen aus Gottes Wort.

Mein Gott, ich weiss nicht, wie ich sterbe,  
Und wo mich trifft der letzte Schmerz,  
Wie bald zerbricht doch eine Scherbe,  
So Bruno, brach Dein armes Herz,  
Der Wald ward Dir zum Todtenbett,  
Was Niemand einst geahnet hätt'!

Nun rief Dich Gott, in dessen Händen  
Das Leben und das Schicksal ruht;  
Der Erde Trübsal sollte enden  
Für Dich, der ja von Herzen gut,  
Und der mit Fleiss und Ordnungssinn  
Sich brav bezeigt immerhin!

Du trugest schon Dein schlimmes Leiden  
Von Deiner frühen Schulzeit an,  
Wohl hofftest Du auf bessere Zeiten,  
Wo ist der Arzt, der helfen kann? —  
Nicht blühte Dir ein reines Glück,  
Ach, welch ein trauriges Geschick!

So ruhe wohl! Die Liebe weinet  
Wohl still um Dich und denket Dein,  
Der es ja stets so treu gemeinet,  
Doch gingest Du zu Jesum ein,  
Wo Dir in selger Welten Pracht  
Dein Lebenslenz nun schöner lacht! Kl.

Ohorn, Obersteina und Grossröhrsdorf.  
Die tieftrauernden Eltern und Geschwister.

## Dank und Nachruf.

Bei dem Heimgange unseres innig geliebten Gatten, Vaters, Schwieger- und Grossvaters und Bruders

### Karl Gottlieb Oswald,

gestorben am 25. Januar in dem Alter von 67 Jahren, 5 Monaten, hat uns die bezeugte liebevolle Theilnahme sehr wohl gethan und es drängt uns, herzlich dafür zu danken. Dank dem Arbeiterverein für das Tragen und Geleiten des entschlafenen Mitgliedes zum Grabe; dem Herrn Lehrer Schkommodau für die mit den Schülern angestimmten Gesänge und die herzbewegende Rede am Trauerhause; den Nachbarn für die freundlichen Krankenbesuche und allen Freunden von nah und fern für die reichen Blumenspenden und die ehrenvolle Begleitung zur Stätte seligen Friedens. Dank dem Herrn Pastor Prof. Kanig für die Tröstungen aus dem heiligen Wort des Herrn.

Und Dir, guter Vater, rufen wir trauernd nach:

Du hast Dich treu gemüht in Deinem Leben  
In rechter Gottesfurcht und Frömmigkeit,  
Dem Wohl der Deinen galt Dein Walten, Streben,  
Mit Thränen sei Dir unser Dank geweiht!  
Wer liebend wirkt, bis ihm die Kraft gebricht,  
Der bleibt uns theuer, den vergisst man nicht!

Ein weisser Schleier decket Feld und Fluren,  
Deckt still auch Deinen Grabeshügel zu,  
Doch einst erwachen neu des Lebens Spuren  
Und einst erwachst auf Gottes Ruf auch Du!  
Sanft wehe Frieden um Dein Kämmerlein,  
Es soll mit Blumen still bekränzt sein! Kl.

Obersteina, Ohorn und Möhrsdorf.  
Die tieftrauernden Hinterlassenen.

## Dank und Nachruf.

Unerforschlich ist der Rathschluss des Herrn, unseres Gottes. Nach seinem heiligen Willen verschied unsere innig geliebte Tochter, Schwester und Enkelin,

### Jungfrau Linna Alma Kunath

im 16. Lebensjahre. Mit ihr verblich der Eltern schönste Freude und Hoffnung und brechen möchten die armen, schwerkgeprüften Herzen an des Grabes stiller Kammer. Nur das feste Vertrauen auf unsern Herrgott und die christliche Liebe mitfühlender Herzen vermochten uns aufrecht zu halten in den trüben Stunden unsäglichem Jammers. Wie sollen wir danken für so viele Beweise aufrichtigen Beileides? Ihr Jünglinge, die Ihr unsere gute Alma unter Trauermusik freiwillig zur Ruhestätte getragen und ihr die Palme niedergelegt; Ihr Jungfrauen, die Ihr die junge Himmelsbraut so lieblich mit Myrthenkranz und Schleier und Blumen geschmückt; Ihr einstigen Schulfreunde und Freundinnen, die Ihr der Frühentschlafenen die letzte Liebe und Ehre erzeiget: Gott vergelte es Euch Allen! Er lohne Ihnen, hochwürdiger Herr Pastor Dr. Schwarz, für die herzlichen Tröstungen am Krankenbett, wie am Grabe und in der Kirche; Ihnen, hochgeehrter Herr Kantor Spannaus, für die mit den Schülern und allein gesungenen Trauermelodien; sowie Allen, Allen von nah und fern für die tröstlichen Besuche, für die mündlichen und schriftlichen Kundgebungen wahren Mitgeföhls, für die überreichen Palmen- und Blumenspenden und das ehrenvolle Geleit zur Stätte des Friedens. Bis zum letzten Herzensschlage wollen wir dankbar gedenken dieser vielen Liebeserweise in der Zeit tiefster Trauer.

Dein frühes Grab hat sich geschlossen  
Im stillen Garten dort des Herrn,  
Wo heisse Thränen viel geflossen,  
Dort, wo Du weitest einst so gern,  
Ist nun das Plätzchen Deiner Ruh',  
Schlaf wohl, geliebte Alma Du!

Du warest stets der Deinen Freude,  
Von uns und Allen hochgeliebt,  
Nun trauern Viele mit uns heute  
Um Dich, die ihre Pflicht geübt,  
Die treuen Fleiss und edlen Sinn  
Schon einst bezeugt als Schülerin!

Du botetest aus frommem Liede  
Noch einen Vers voll Zuversicht,  
Und riefest dann in Kindesgüte:  
Geliebte Mutter, weine nicht!  
Still winkte Dir Dein Engel zu  
Und sanft in Gott entschliefest Du!

So wollen wir die Hände falten  
Und gläubig beten nun im Leid:  
Wer nur den lieben Gott lässt walten  
Und auf ihn hoffet allezeit —  
Den Blick hinauf zu lichten Höh'n,  
Dort werden wir uns wieder sehn! Kl.

Oberlichtenau. Die tieftrauernde Familie Kunath.

## Generalversammlung

der  
**Schützen-Gesellschaft zu Pulsnitz**

Mittwoch, den 24. Februar, Abends 1/8 Uhr  
im Saale des Schützenhauses.

— Tages-Ordnung. —

1. Vorlesung des Protokolls der vorjährigen Generalversammlung.
2. Jahresbericht.
3. Vorlesung der Jahresrechnung 1896 und Justification derselben.
4. Wahl von 4 Deputationsmitgliedern.
5. Beschlussfassung über die event. eingegangenen Anträge.
6. Kleinere Mittheilungen.

Alle zu der Generalversammlung noch eingehenden Anträge müssen mindestens acht Tage vor derselben an den Schützenvorstand schriftlich eingereicht werden. Unentschuldigtes Ausbleiben wird nach § 16 K bestraft.

— Schluss des Saales 8 Uhr. —

Die Schützen-Deputation.  
Bernhard Gubler, z. Z. Vors.

## Zu Maskenbällen

empfiehlt

Gold- u. Silberbänder, Spitzen, Franzen,  
Besätze, Schnuren, Flittern, Münzen  
Sterne u. s. w., Sammete, seidne u. Atlasbänder,  
Handschuhe, Strümpfe, Armbänder, Ketten,  
Ohr-Ringe u. s. w.

in größter Auswahl und zu billigsten Preisen

Theodor Schiebllich,  
— Bismarckplatz. —

## Reichenauer Revier.

### Holz-Versteigerung.

Montag, den 8. Februar 1897.

1 rm birchene Scheite,  
74 rm tieferne Scheite,  
1595 Gebunde tieferne Reßig,  
54 rm tieferne Stöcke.

Abtheilung 23 „Lunze“ an  
der Straße zwischen Reichenau u.  
Reichenbach.

Anfang: 9 Uhr Vormittag.

Sehr gute Abfuhr.

Revierverwaltung Reichenau, am 31. Januar 1897.

Richter.

Hierdurch die überaus traurige Nachricht, dass gestern Nachmittag ganz unerwartet unsere innigstgeliebte Gattin und Tochter

### Anna Freudenberg,

geborene Hänsel

verschieden ist. Um stilles Beileid bitten

Neustadt i. S. u. Pulsnitz, Anton Freudenberg,  
den 2. Februar 1897. Julius Hänsel nebst Familie.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Begräbniss unseres lieben Gatten und Vaters

### Friedrich Grieger,

fühlen wir uns gedungen, unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Besonders danken wir dem Militärverein und dem Arbeiterpersonal der Firma E. W. Müller, dem Herrn Diaconus Schulze für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Allen für den reichen Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung zur Stätte des Friedens.

Pulsnitz, am Begräbnisstage.

Die trauernde Wittwe nebst Kindern.

## DANK!

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Dahinscheiden unseres lieben Vaters

### Adolf August Göde,

danken wir noch den lieben Nachbarn, Verwandten und Bekannten für die schönen Blumenspenden und das zahlreiche Geleit von nah und fern zur letzten Ruhestätte, sowie für die freundlichen Besuche in seiner schweren Krankheit, den Trägern für das bereitwillige Tragen. Insbesondere danken wir noch dem Herrn Diaconus Schulze für die trostreichen Worte an geweihter Stätte.

Ohorn, den 2. Februar 1897.

Die trauernden Hinterlassenen.





# Schützenhaus Pulsnitz.



Mittwoch, den 3. Februar:

## Grosser öffentlicher Maskenball

im festlich geschmückten Saale.



Beginn **6** Uhr.

Demaskirung 10 Uhr.

Eintrittskarten, à 1 Mark

können bei Herrn Felix Herberg, sowie im Cigarrengeschäft von Bernhard Beyer und im Ball-Lokal entnommen werden.

Zu zahlreicher Beteilung ladet freundlichst ein **Alfred Schäfer.**

**J.-V.-E.-z.-O.** Sonnabend, d. 6./2.,  
Abends 1/2 9 Uhr  
Versammlung.  
der Vorstand.

Freitag:  
**Schellfisch.**  
Eugen Brückner.

**!! Billige Gänsefedern !!**  
1 Pfund nur 1 Mk. 20 Pfg.

Vollständig ganz neue, graue Gänsefedern, mit der Hand geschliffen, 1 Pfund nur 1 Mk. 20 Pfg. und dieselben in besserer Qualität nur 1 Mk. 40 Pfg. versendet in Probe-Postcolli mit 10 Pfund gegen Nachnahme **J. Krassa**, Bettfedernhandlung in **Prag** 620-I (Böhmen 10.) Umtausch gestattet.

**Schwarze Seidenstoffe**  
zu Brautkleidern etc.

empfehlen in vielen hervorragend schönen Qualitäten bei äusserst niedrigen Preisen

Pulsnitz. **Fedor Hahn.**  
1 Paar **Zugochsen**  
stehen zum Verkauf in Nr. 63 in Höden-  
dorf bei Königsbrück.

**Astrachanstühle**  
sucht **C. N. Vordorf.**

Sch bin beauftragt, jeden größeren Posten  
**Hosenträgerband**  
gegen **sofortige** Cassé zu kaufen.  
Billigste umgehende bemusterte Anstellung  
erbittet  
**Breslau, Carl Siems.**  
Delesnerstr. Nr. 4 II.

Beste und billigste Bezugsquelle für garan-  
tirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt  
nordische  
**Bettfedern.**  
Wir versenden vollfrei, gegen Nachn. (jedes bestesige  
Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. f.  
60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg., und 1 M.  
40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M.  
60 Pfg.; und 1 M. 80 Pfg.; **Polarsfedern:**  
**Halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. und 2 M.  
50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M.,  
3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chi-  
nesische Ganzdaunen** (sehr feinst) 2 M.  
50 Pfg. und 3 M.; **echt nordische Polar-  
daunen** nur 4 M., 5 M. Verpackung zum Kosten-  
preise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 50 Pf. ab,  
früchtigesellendes bereitwilligst zurückgenommen.  
**Pecher & Co. in Herford in Westf.**

1 **Ziegenbock** ist zu verkaufen.  
Rietzelstr. Nr. 348.

## Gasthof Böhmisches-Vollung.

Sonntag, den 7. und Montag, den 8. Februar:

### Karpfen-Schmaus!

Sonntag, von Nachm. 4 Uhr an:

**Starkbesetzte Ballmusik!**

Mit div. Speisen und Getränken wird aufs Beste aufwartet und ladet er-  
gebenst ein **Ad. Barthel.**

## Gasthof zu Pulsnitz M. S.

Sonntag und Montag, den 7. und 8. Februar:

### Karpfen-Schmaus,

von Nachm. 4 Uhr an **Ballmusik,**

wobei außer **Karpfen, Schleie, Hasenbraten** mit großer Auswahl anderer ff. **Speisen,**  
sowie **Bieren, Kaffee und Pfannkuchen** bestens aufwarte.  
Es ladet freundlich ein **S. Menzel.**

## Gasthof „Weisse Taube“, Weissbach.

### Zum Karpfenschmaus,

nächsten Sonntag und Montag, den 7. und 8. Februar, wobei mit guten Speisen  
und Getränken aufwartet werden wird und Sonntag **Ballmusik**  
für **Verheirathete** stattfindet, ladet freundlichst ein **K. verw. Naumann.**  
Donnerstag, den 4. Februar, ladet zum  
**Schlacht-Fest**

freundlichst ein **D. D.**

### Zum Karpfen-Schmaus

nächsten Sonntag und Montag, den 7. und 8. Februar,

ladet von nah und fern freundlichst ein  
**Ohorn. Frau Kübner.**

## Gasthof zum Schwan, Lichtenberg.

Freitag, den 12. Februar 1897:

### 1. großer öffentl. Maskenball

im wundervoll geschmückten Saale.

Eintritt, ob Maske oder Zuschauer, 1 Mk. — Beginn 6 Uhr.  
Demaskirung 10 Uhr.

Die schönste Maske erhält **Zwei Musikchöre spielen**  
15 Mk. in Paar. **ununterbrochen.**

Zu diesem Maskenballe lade ganz ergebenst ein. **Ernst Ziegenbalg.**  
Karten sind im Vorverkauf zu haben in Lichtenberg bei Herrn Restaur. **Kunath**  
und im Ball-Lokal, in Kleinbittmannsdorf bei Herrn Restaur. **Karl Köstler.**

Für die vielen Aufmerksamkeiten und Hochachtung,  
welche uns zu unserem

## goldenen Ehejubiläum

zu Theil geworden sind, sagen wir hierdurch den **herz-  
lichsten Dank.**

Pulsnitz, **Gottfried Tobias Thomas**  
den 31. Januar 1897. **und Frau.**

## Seiden-Haus

Grösstes Seidenwaarenlager in Sachsen.

Königlicher Hoflieferant

## Julius Zschucke

Seiden-Stoffe jeglicher Art.

Specialität: **Brautkleider** in weiss, schwarz und farbig.

**Dresden,** an der Kreuzkirche 2,  
Part. u. I. Stock.

Hierzu eine Beilage.

## Tüchtige Maschinenschlosser und Eisendreher

für Leitspindel auf gute Accordarbeit gesucht.  
Kamenzer Maschinenfabrik  
Gebr. Heidsieck, Kamenz i. Sa.

**Apfelsinen, Citronen,**  
weil Saison, billig,  
**Eugen Brückner.**

## Feinstes Magd. Sauerkraut

empfiehlt

**Alwin Endler.**

## Ein Knabe

achtbarer Eltern, welcher Lust hat **Väter** zu  
werden, kann unter günstigsten Bedingungen  
eine sehr gute Lehre erhalten.

**Dresden, Oscar Jänke,**  
Kurfürstenstr. 25. **Bäckermeister.**

Herrn **Klewe & Co., Dresden.**  
**Bornwald,** bei Krummhermsdorf im  
Erzgeb., den 22. August 1896. Durch den  
Genuß dieses **Nutröl** fühle ich mich wieder  
gestärkt und gesünder als zuvor, auch habe  
ich wieder Appetit zum Essen bekommen,  
daraus kann ich jedem Menschen, der sich am  
Körper geschwächt fühlt und keinen Appetit  
zum Essen hat, dieses **Nutröl** aufs Wärmste  
empfehlen. Es grüßt hochachtungsvoll  
**Bruno Beyer.**

Zu haben in allen Apotheken.

## Holz-Verkauf.

Circa 50 Rftr. kerniges, kiefernes Scheit-  
holz, desgleichen 2 Lowry hartes.  
Mägels Niederlage am Bahnhof Pulsnitz.  
**Julius Guhr.**

Ein sauberes  
**Ostermädchen**

wird zu Kindern gesucht.  
Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein sauberes, fleißiges und ehrliches  
**Dienstmädchen,**

das sich zum Bedienen der Gäste eignet,  
findet zum 1. März d. J. Stellung.  
Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

## Millionen

trinken  
**Seelig's candirten  
Korn- u. Malz-Kaffee,**



empfohlen  
durch  
Herrn  
Doktor  
Lahmann,  
Weisser  
Hirsch  
bei Dresden.



Besten  
n. billigerster  
Ersatz für  
Bohnen-Kaffee.  
Besten  
Zusatz zum  
Polnisch-Kaffee.

Wo nicht  
wende man  
an d. Fabrik,  
Niederlagen  
zu haben,  
sich direkt  
welche  
bekannt gibt.  
**Emil Seelig, A. G., Heilbronn a. N.**

Generalvertreter: **Carl Gieseke,**  
Leipzig - Plagwitz.

## Eine Ruth,

hochtragend, soll wegen Todesfall **sofort**  
verkauft werden bei

**Niedersteina. Carl Brecher.**

## Eine Frau

wird Ostern zur Aufwartung gesucht.  
Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Ein **brauner**

## Spazierstock

mit gelbem Knopf ist stehen geblieben.  
Der Wiederbringer erhält gute Belohnung  
in der Expedition dieses Blattes.

